



NIETHAMMER, POSEWANG
& PARTNER GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT * STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021
und Lagebericht

EAMD European AeroMarine Drones AG
Berlin

**EAMD European AeroMarine Drones AG, Berlin
(vormals DDAG Deutsche Direktanlage AG, Hamburg)**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	1.1. - 31.12.2021	1.1. - 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	108.524,15
2. Sonstige betriebliche Erträge	138.080,00	2.185,62
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	12.140,18
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	68.836,40	51.756,55
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.062,52	11.021,23
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 13.062,52 (i.Vj. EUR 11.021,23)--		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	43,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26.664,80	19.144,21
--davon Aufwendungen aus der Auflösung latenter Steuern EUR 0,00 (i.Vj. EUR 2.695,96)--		
8. Ergebnis nach Steuern	55.641,32	38.647,06
9. Jahresüberschuss	55.641,32	38.647,06
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	36.714,71	0,00
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage	2.782,07	1.932,35
12. Bilanzgewinn	89.573,96	36.714,71

EAMD European AeroMarine Drones AG, Berlin (vormals DDAG Deutsche Direktanlage AG, Hamburg)

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Angaben

Die EAMD European AeroMarine Drones AG hat ihren Sitz von Hamburg nach Berlin, Deutschland, verlegt und ist beim Amtsgericht Charlottenburg unter der Registernummer HRB 236036 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des AktG beachtet.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB. Die größenabhängigen Erleichterungen in Bezug auf die Aufstellung des Jahresabschlusses werden nur bei der Offenlegung des Jahresabschlusses und im Anhang in Anspruch genommen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

2. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten bewertet.

Flüssige Mittel

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter Preis- und Kostensteigerungen bewertet worden. Alle zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten und ungewissen Verbindlichkeiten wurden berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit T€ 0 (i.Vj. T€ 185) Gesellschafter und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt am 31. Dezember 2021 € 338.212,00 und ist eingeteilt in 338.212 auf den Inhaber lautende Stückaktien in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von € 1,00 pro Aktie am Grundkapital. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Kapitalrücklage

Der Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr 2021 ein Betrag von € 253.659,00 zur Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln entnommen.

Die Einstellungen in die Kapitalrücklage belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf € 6.000,00.

Gewinnrücklagen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden € 2.782,07 in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Angaben nach § 158 AktG

in €	2021	2020
Jahresüberschuss	55.641,32	38.647,06
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	36.714,71	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen		
- in die gesetzliche Rücklage	2.782,07	1.932,35
Bilanzgewinn	89.573,96	36.714,71

4. Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensorgane

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus:

Herrn Andre Baalhorn, Vorstand der 4Free AG mit Sitz in Hamburg, Zeven-Oldendorf/ Deutschland

Herrn Ulrich Thomas Grabowski, Kaufmann, Rorschach/ Schweiz

Herrn Dr. Marco Metzler, Kaufmann, Staad/ Schweiz

Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Herren Grabowski und Dr. Metzler sind alleinvertretungsberechtigt mit der Befugnis Rechtsgeschäfte als Vertreter Dritter abzuschließen.

Der Aufsichtsrat besteht aus:

Herrn Eugen Fleck, Vorstand der Value Management & Research AG mit Sitz in Hamburg, Vorsitzender, Karlsruhe

Herrn Sven Ruf, Geschäftsführer der G.O. Duwensee & Partner GmbH mit Sitz in Karlsruhe, Karlsruhe

Herrn Christoph Botermann, Geschäftsführer der NFS Hamburger Vermögen GmbH mit Sitz in Hamburg, Hamburg.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von € 89.573,96 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn— und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben. Im Zusammenhang mit der seit März 2020 bestehenden „Corona-Krise“ ergaben sich bisher keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Lage des Unternehmens. Wie sich die Corona—Virus—Krise entwickelt und ob das Geschäft in der Zukunft maßgeblich beeinflusst werden wird, kann weiterhin nicht abschließend beurteilt werden.

Hamburg, 19. Mai 2022

Andre Baalhorn

Ulrich Thomas Grabowski

Dr. Marco Metzler

Lagebericht 2021 der EAMD European AeroMarine Drones AG

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat erneut ein bewegendes Jahr hinter sich. Während die erste Hälfte des Jahres 2021 vor allem durch die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen gekennzeichnet war, ermöglichte die voranschreitende Impfkampagne sowie die Saisonalität des Infektionsgeschehens zum Sommer eine Erholung in nahezu allen Sektoren der Wirtschaft. Zeitgleich war die wirtschaftliche Entwicklung allerdings zunehmend von Lieferengpässen und Materialknappheit mitbestimmt, die insbesondere die Konjunktur im verarbeitenden Gewerbe belasteten. Im Herbst kam es erneut zu steigenden Infektionszahlen. Die wirtschaftliche Erholung musste somit im vierten Quartal einen spürbaren Dämpfer hinnehmen. Insgesamt stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der deutschen Wirtschaft im Geschäftsjahr 2021 mit einer Rate von 2,7 % (BMWK, Jahreswirtschaftsbericht 2022 S. 103).

Die Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen in der Bundesrepublik Deutschland betrug im Dezember 2021 5,1 %, nachdem diese Quote im Vorjahr noch bei 5,9 % gelegen hatte. (Statistisches Bundesamt, destatis, Konjunkturindikatoren). Der reale (preisbereinigte) Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe lag im Dezember 2021 saison- und kalenderbereinigt 3,0 % über dem Wert des Vormonats. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Dezember 2020 gab es kalenderbereinigt einen Anstieg um 5,9 % (Statistisches Bundesamt, destatis, Pressemitteilung Nr. 090).

Branchensituation im Geschäftsfeld

Es gibt einen deutlichen globalen Anstieg der Investitionen in hoheitliche Aufgaben im Bereich der Luftüberwachung.

Umweltschäden, Grenzüberwachung sowie zwischenstaatliche Konflikte führen zu einem erhöhten Bedarf an Technologien zur Einhaltung von staatlichen Vorgaben. Das Spektrum für Überwachung, Kontrolle und Sicherheit ist vielfältiger geworden.

Als Beispiel ist hier unter anderem die Bundesrepublik Deutschland zu nennen. So unterstrich die im Geschäftsjahr amtierende Bundesverteidigungsministerin in einer Grundsatzrede im Juni 2021 die Bedeutung moderner Technologien für die Verteidigungsfähigkeit. Deutschland müsse den rasanten technologischen Wandel aktiv mitgestalten. Es sei wichtig, dass die Technologien aus Deutschland kämen.

Angesichts der neuen Herausforderungen durch Bedrohungen müsse massiv in modernste Verteidigung investiert werden. Bereits im Wahlkampf 2021 zeichnete sich der Bedarf nach Investitionen in die Bundeswehr deutlich ab. Die seit Dezember 2021 amtierende neue Bundesregierung bekennt sich in ihrem Koalitionsvertrag ausdrücklich zu einer modern ausgerüsteten Bundeswehr.

Es findet auch eine rasante Entwicklung durch neue Sensor-Technologien (EO/ IR, Radar, Sigint, spezifische Entwicklungen) im Bereich luftgestützte Datengenerierung statt. Ein schnell wachsender Datenbedarf für Klimaforschung, Schutz komplexer Infrastrukturen im Transport- und Energiesektor, Routineaufklärung, Flüchtlingsströme, Katastrophenmanagement, See- bzw. Hafenüberwachung, Versicherungswesen (Großrisiken) etc. bedarf der Entwicklung neuer Lösungen.

Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft hatte in der Vergangenheit den Schwerpunkt in der Vermittlung von Kapitalanlagen an Endanleger. Im Geschäftsjahr 2021 wurde am 20.05.2021 eine neue Geschäftstätigkeit festgelegt und damit der bisherige Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit eingestellt. Der neue Unternehmensgegenstand ist die Beteiligung an Technologieunternehmen, die Luftfahrzeuge und -systeme unter anderem mit alternativen Antrieben entwickeln, herstellen und vertreiben sowie damit verbundene Dienstleistungen.

Sämtliche Tätigkeiten werden seit November 2021 am neuen Standort Wichertstraße 13, 10439 Berlin ausgeführt, weitere Niederlassungen oder Geschäftsstellen gab es nicht.

Das Geschäftsjahr endet mit Umsatzerlösen, Zins- und sonstigen Erträgen von insgesamt EUR 151.142 (VJ. 121.731) bei sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 68.836 (VJ. 51.756). Das Jahresergebnis nach Steuern beträgt EUR 55.641 (VJ. 38.647).

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Im Geschäftsjahr 2021 haben sich gesellschaftsrechtliche Veränderungen ergeben. So wurde am 20.05.2021 auf der ordentlichen Hauptversammlung das Grundkapital in Höhe von EUR 84.553 auf EUR 338.212 erhöht. Die Erhöhung um EUR 253.659 erfolgte durch eine Barkapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln.

Zeitgleich wurden Änderungen an der Satzung vorgenommen.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 04.11.2021 wurde die Umbenennung der Gesellschaft beschlossen. Die ehemalige DDAG Deutsche Direktanlage AG heißt nun EAMD European AeroMarine Drones AG, gleichzeitig wurde der Sitz an den neuen Standort Wichertstraße 13, 10439 Berlin verlegt.

Am 04.11.2021 berief der Aufsichtsrat Herrn Dr. Marko Metzler und Herrn Ulrich T. Grabowski als weitere Vorstände in das Unternehmen.

Am 15.12.2021 wurde ein Listing Antrag zum Börsenhandel an die Börse Düsseldorf gestellt, das Listing erfolgte am 22.12.2021.

Die EAMD AG ist unter der WKN 661195, ISIN DE0006611957 im Freihandel der Börse Düsseldorf gelistet.

Wirtschaftlichkeit

Die Eigenkapitalquote betrug im Geschäftsjahr 83,61 % (Vorjahr 92,91%),

Investitionen des Berichtsjahres

Im Berichtsjahr wurden keine nennenswerten Investitionen getätigt.

Finanzierung der Gesellschaft

Die vorhandenen Eigenmittel sind ausreichend, um die Aufwendungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu decken.

Steuerung der Gesellschaft

Zur quartalsweise vorgenommenen Ertragsprognose und Liquiditätssteuerung werden Excel-Berechnungstabellen eingesetzt. Hier werden alle relevanten dauerhaften und einmaligen Aufwandspositionen aufgeführt, sowie alle zu erwartenden fixen und variablen Erträge. Diese Daten werden mit seitens der Buchhaltung gelieferten, betriebswirtschaftlichen Auswertungen abgeglichen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt EUR 526.523 (VJ. 407.458). Es ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 89.573 (VJ. 36.714). Dieser soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der in der Bilanz ausgewiesene sonstige betriebliche Ertrag in Höhe von EUR 138.080 ergibt sich aus dem einmaligen Erlös des Verkaufs der in der Vergangenheit geführten Investmentbestände aus dem ehemaligen Geschäftsmodell.

Es wurden in 2021 keine nennenswerten Erträge aus dem neuem Geschäftsmodell generiert, da sich dieses noch im Aufbau befindet.

Risiko- und Chancenbericht

Risiken

Die Gesellschaft ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere die nachfolgend zusammengefasst dargestellten Risiken.

Finanzielle Risiken

Zu den geschäftlichen Aktivitäten der EAMD gehört unter anderem das Halten und Verwalten ihrer Projekt- bzw. Tochtergesellschaften. Der wirtschaftliche Erfolg der EAMD hängt damit maßgeblich von der Vermögens- und Ertragslage sowie vom wirtschaftlichen Erfolg der Projekt- bzw. Tochtergesellschaften bzw. ihrem Exit-Erlös ab. Bei allen Projekt- und Tochtergesellschaften besteht das Risiko, dass statt der eingestellten positiven, eine negative Wertentwicklung eintritt oder dass es zu erheblichen Verzögerungen bei den Projektrealisierungen und den erwarteten Gewinnrealisierungen kommt. Dies beinhaltet auch eine Änderung der Bewertung der Projektgesellschaften durch z.B. Einstellung der Forschung an bestimmten Projekten. Dies könnte einen Wertverlust nach sich ziehen, der auch negative Auswirkungen auf die EAMD und deren Bewertung hat.

Es besteht des Weiteren das Risiko, dass die bestehende Organisation der zu übernehmenden Unternehmen zunächst überlastet wird und sich erst adaptieren muss. Dadurch können die Ziele, welche mit einer Akquisition verbunden sind, gegebenenfalls nicht oder nicht im geplanten Zeitrahmen erreicht werden. Mit einer Investition in junge Unternehmen geht stets ein erhöhtes Risiko einher. Weiterhin besteht die Gefahr, dass die Projekt- bzw. Tochtergesellschaften mehr Eigenkapital benötigen, um etwa die gesetzten Ziele zu erreichen und/oder um die erfolgreiche Markteinführung abzuschließen und dass dieses Kapital nicht zur Verfügung gestellt werden kann. Diese und ähnliche Risiken führen gegebenenfalls zur Insolvenz der Projekt- bzw. Tochtergesellschaften, was zu einem Totalverlust des in diesem Projekt investierten Kapitals führen kann. Regelmäßige Gewinnausschüttungen sind bei den Projekt- bzw. Tochtergesellschaften, die sich in der Wachstumsphase befinden, nicht zu erwarten, da die erzielten Gewinne zum Auf- und Ausbau der Geschäftsaktivitäten benötigt werden. Der Eintritt eines oder mehrerer der vorgenannten Risiken könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Marktrisiken

Marktrisiken umfassen Fremdwährungsrisiken und Rohwarenrisiken eines international agierenden Unternehmens sowie Materialbeschaffungsrisiken (Lieferengpässe z. B. Containerstau im Hafen von Los Angeles). Der Beteiligungsmarkt in Europa ist erheblich von der Zinspolitik der EZB betroffen, die sich auch mittelbar und unmittelbar auf die Geschäftstätigkeit der EAMD auswirken könnten. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Zinspolitik durch die EZB mittel- oder langfristig ändert und somit die EAMD davon direkt oder indirekt betroffen wird. Das gleiche gilt auch für die Währungs- und Geldpolitik der Notenbanken. Aktuell ist ein Anstieg der Notenbankenbilanzen zu beobachten. Dies kann zu Inflation führen, bzw. dazu, dass sich die Bewertung von Unternehmen bzw. Beteiligungen im aktuellen Marktumfeld erheblich ändern.

Personen- und Personalrisiko

Die Hauptaktionäre und wirtschaftlich Berechtigten der EAMD AG sind die AirVenture AG mit 61,75 % sowie die RedEagleSuisse GmbH mit 21,25 %. Es besteht somit ein beherrschender Einfluss der Hauptaktionäre und eine Abhängigkeit der Entwicklung der Gesellschaft von den Hauptgesellschaftern.

Die EAMD ist in hohem Maße abhängig von der Fähigkeit, hochqualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte zu gewinnen und zu halten. Ein möglicher Ausfall solcher Mitarbeiter könnte die Leistungsfähigkeit der EAMD beeinträchtigen und damit negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft haben.

Rechtliche Risiken

Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen in einem oder mehreren, die EAMD oder die Projektgesellschaften betreffende Bereiche, könnten sich in vielfältiger Weise negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EAMD auswirken. Eine Verschärfung rechtlicher Bestimmungen könnte zu erhöhten Investitionskosten zur Einhaltung dieser Bestimmungen oder aber zur kompletten Aufgabe einzelner Geschäftszweige führen. Die vorstehend beschriebenen, rechtlichen und regulatorischen Risikofaktoren könnten sich im Falle eines Eintritts jeweils negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EAMD oder ihre Projektgesellschaften auswirken.

Allgemeines Vertragsrisiko

Die EAMD AG greift im Bereich der Vertragsgestaltung auf die Expertise renommierter Anwaltskanzleien zurück. Es kann dennoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich aufgrund verändernder Rechtsprechungen oder einer abweichenden Bewertung von Gerichten Risiken in Bezug auf die Konsistenz und Vollständigkeit der entsprechenden Verträge ergeben könnten. Im schlimmsten Fall könnte es dadurch zu Schadenersatzforderungen oder Rückabwicklungsansprüchen gegen die EAMD AG oder die Projektgesellschaften kommen, welche nicht oder nicht vollständig durch Versicherungen oder eigene Ansprüche kompensiert werden können. Die geschilderten Risiken könnten sich im Falle ihrer Realisierung negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EAMD AG auswirken.

Chancen

Es findet eine rasante Entwicklung durch neue Sensor-Technologien (EO/ IR, Radar, Sigint, spezifische Entwicklungen) im Bereich luftgestützte Datengenerierung statt. Ein schnell wachsender Datenbedarf für Klimaforschung, Schutz komplexer Infrastrukturen im Transport- und Energiesektor, Routineaufklärung, Flüchtlingsströme, Katastrophenmanagement, See-

bzw. Hafenüberwachung, Versicherungswesen (Großrisiken) etc. bedarf der Entwicklung neuer Lösungen.

Mehr als 95% aller Entwicklungsbudgets in diesem Bereich weltweit werden für Militär-Drohnen und mittlere Flugzeugklassen im Bereich der Wehrtechnik ausgegeben, nur weniger als 5% entfallen hier auf zivile Anwendungen.

Wettbewerb

Mögliche Konkurrenzunternehmen sind entweder zu groß (z.B. Airbus) oder zu klein (fehlende Kapitalstruktur, fehlende Großaufträge), andere Konkurrenzprodukte sind aufwändig umgebaute, kleinere Luftfahrtflugzeuge. Die künftigen Produkte der EAMD werden direkt für Fernerkundung und Aufklärung konstruiert.

Derzeitige Player am Markt (ohne ausschließliche Konzentration auf Wehrtechnik):

- Dt. Mittelstand: Lange Flugzeugbau GmbH, PC Aero GmbH, Remos Aircraft GmbH, Aquila GmbH, Stemme AG, Wezel Flugzeugtechnik GmbH u.a. (Kennzeichen: keine ausreichende Kapitalstruktur)
 - Großunternehmen außerhalb Wehrtechnik international: USA Wright Electric (Ersatz mittlerer ziviler Linienmaschinen), Airbus, Leonardo, Boeing etc. (Konzentration zivile Großmaschinen) und andere im Bereich der Groß- und Mittleren Flugzeugklassen
-

Die Geschäftsführung der EAMD AG unterhält ein breites Netzwerk in der Luftfahrtindustrie, um exklusive Kooperationen im Luftfahrzeugbau zu schließen.

In dem Segment der luftgestützten Fernerkundung und Aufklärung sieht die EAMD AG ein erhebliches Absatzpotential.

Vergütungssystem

Die Geschäftsleitung erhielt im Geschäftsjahr 2021 keine Vergütung (Vorjahr 0 Euro).

Prognosebericht

Die Tätigkeit der Gesellschaft wird sich auf den Ausbau von Kooperationen im Bereich des Luftfahrzeugbaus konzentrieren.

Der Fokus der Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2022 auf Vertragsgestaltungen mit Kooperationspartnern liegen. Diese Vertragsgestaltungen werden einen exklusiven Vertrieb von, durch Kooperationspartner hergestellte, unbemannte Luftfahrzeuge ermöglichen. Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet das Unternehmen nicht mit einem ausgeglichenen Geschäftsergebnis, da für den laufenden Geschäftsbetrieb sowie zur Schaffung von Kooperationen ausschließlich Kosten anfallen werden. Erst im Geschäftsjahr 2023 ist mit Vertriebs Erlösen durch den Verkauf von Luftfahrzeugen zu rechnen.

Nachtragsbericht

Keine Vorkommnisse.

Hamburg, im Juni 2022

Andre Baalhorn, Dr. Marko Metzler, Ulrich T. Grabowski

Vorstände

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EAMD European AeroMarine Drones AG, Berlin;

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EAMD European AeroMarine Drones AG, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EAMD European AeroMarine Drones AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie

einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen

oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 21. Juni 2022

NPP Niethammer, Posewang & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft




Holger Martens
Wirtschaftsprüfer


Bernd Dankowski
Wirtschaftsprüfer